# Holz-Auction
## auf Sosaer Forstrevier.

Im **Gasthofe** zu **Wolfsgrün** sollen

**Sonnabend, den 14. März a. c.,**
**von Vormittags ½10 Uhr an**

folgende in den Bezirken: Fällberg, geborene Kindel, Friedrichsheide und Neudecker aufbereitete Nutz- und Brennhölzer, als:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 568 | Stück | fichtene | Stämme | von 11—15 | Ctm. | Mittenst., | auf dem Kahlschlage in Abtheilung 55 (Neudecker), |
| 314 | „ | „ | „ | „ 16—19 | „ | „ | |
| 1529 | „ | weiche | Klötzer | „ 13—15 | „ | Oberst., 3,5 u. 4,0 M. l., | |
| 4277 | „ | „ | „ | „ 16—22 | „ | „ 3,5 u. 4,0 M. l., | |
| 2426 | „ | „ | „ | „ 23—29 | „ | „ | |
| 808 | „ | „ | „ | „ 30—36 | „ | „ | |
| 252 | „ | „ | „ | „ 37—43 | „ | „ | 4,0 u. 4,5 M. l., |
| 34 | „ | „ | „ | „ 44—58 | „ | „ | |
| 1069 | „ | „ | „ | „ 23—54 | „ | „ 3,5 M. l., | |
| 2389 | „ | „ | Stangenkl. | „ 8—12 | „ | „ 3,5 u. 4,0 M. l., | |
| 1710 | „ | „ | Derbst. | „ 8—9 | „ | Unterst., | in den Abtheilungen 11, 17, 25 und 55, |
| 462 | „ | „ | „ | „ 10—12 | „ | „ | |
| 105 | „ | „ | „ | „ 13—15 | „ | „ | |
| 15400 | „ | „ | Reisst. | „ 3 | „ | „ | |
| 11700 | „ | „ | „ | „ 4 | „ | „ | |
| 4350 | „ | „ | „ | „ 5 | „ | „ | |
| 3400 | „ | „ | „ | „ 6 | „ | „ | |
| 4320 | „ | „ | „ | „ 7 | „ | „ | |
| 14 | Raummeter | buchene | Brennscheite, | | | | in den Abtheilungen 11, 17, 25, 35 u. 55 |
| 319 | „ | weiche | „ | | | | |
| 33 | „ | „ | Brennknüppel und | | | | |
| 107 | „ | „ | Aeste | | | | |

einzeln und partieenweise

**gegen sofortige Bezahlung**
**in cassenmäßigen Münzsorten,** sowie unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden weiteren Bedingungen meistbietend versteigert werden.

**Creditüberschreitungen sind unzulässig.**

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

**Königl. Forstrentamt Eibenstock und Königl. Forstrevierverwaltung Sosa,**
am 28. Februar 1885.

**Geißler.** **Höpfner.**

# Holz-Auction
## auf Carlsfelder Staatsforstrevier.

Im **Hendel**'schen **Gasthofe** zu **Schönheiderhammer** sollen

**Dienstag, den 31. März ds. Js.,**
**von Vormittags 9½ Uhr an**

folgende aufbereiteke Nutz- und Brennhölzer, und zwar:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 334 | Stück | weiche | Stämme | von 10—15 | Ctm. | Mittenst., | in den Kahlschlägen der Abtheil. 6, 30 und 35, |
| 898 | „ | „ | „ | „ 16—22 | „ | „ | 11—27 M. lang, |
| 443 | „ | „ | „ | „ 23—29 | „ | „ | |
| 77 | „ | „ | „ | „ 30—38 | „ | „ | |
| 221 | „ | „ | Derbst. | „ 9—15 | „ | Unterst. im Kahlschl. der Abth. 48, | |
| 429 | „ | „ | Klötzer | „ 13—15 | „ | Oberst., | größtentheils im Kahlschlage der Abtheilung 30, ein sehr kleiner Theil in Abth. 35, |
| 1100 | „ | „ | „ | „ 16—22 | „ | „ | |
| 729 | „ | „ | „ | „ 23—29 | „ | „ | |
| 224 | „ | „ | „ | „ 30—36 | „ | „ | 4,5 M. l., |
| 30 | „ | „ | „ | „ 37—51 | „ | „ | |
| 500 | „ | „ | Stangenkl. | „ 8—12 | „ | „ | |
| 1250 | „ | „ | Klötzer | „ 13—15 | „ | „ | größtentheils in den Kahlschlägen der Abth. 6, 65 u. 82, ein kleiner Theil in den Abth. 30 u. 35, |
| 2000 | „ | „ | „ | „ 16—22 | „ | „ | |
| 620 | „ | „ | „ | „ 23—29 | „ | „ | |
| 67 | „ | „ | „ | „ 30—36 | „ | „ | 3,5 M. l., |
| 7 | „ | „ | „ | „ 37—50 | „ | „ | |
| 2400 | „ | „ | Stangenkl. | „ 8—12 | „ | „ | |
| 130 | Raummeter | weiche | Brennscheite, | | | | größtentheils im Kahlschlage der Abtheilung 6, der kleinere Theil in den Abth. 30, 35, 65 und 82 |
| 50 | „ | „ | Brennknüppel und | | | | |
| 20 | „ | „ | Aeste | | | | |

einzeln und partieenweise

**gegen sofortige Bezahlung**
**in cassenmäßigen Münzsorten,** sowie unter den vor Beginn der Auction bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

**Creditüberschreitungen sind unzulässig.**

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu wenden.

Die Kahlschläge der Abtheilungen 6 und 30 liegen sehr nahe bei der Eisenbahnstation Wilzschhaus.

**Königliches Forstrentamt Eibenstock und Königliche Forstrevierverwaltung Carlsfeld,**
am 5. März 1885.

**Geißler.** **Gehre.**

## Tagesgeschichte.

— Deutschland. Im Reichsamt des Innern arbeitet man jetzt an der Schaffung eines Reichs-Innungs-Amtes. Die Konstituirung eines Reichs-Innungs-Verbandes und als Unter-Abtheilungen von Kreis-Innungs-Verbänden soll sich daran schließen, welche unter Beseitigung der gemischten Innungen die Handwerksmeister desselben Gewerbes in einem ganzen Kreise zusammenfassen sollen.

— Ein verabscheuungswürdiges Verbrechen ist in einer der letzten Nächte auf der Bahnstrecke Zeitz-Weißenfels in der Nähe von Prittitz verübt worden. Die „Zeitzer Ztg." berichtet darüber: „Als heute Morgen der revidirende Bahnwärter die Strecke betrat, um dieselbe, bevor der erste Zug von Weißenfels anlangt, nochmals zu begehen, fand er seine Wärterbude erbrochen und sämmtliche Geräthe u. s. w., welche zur Verhinderung von Eisenbahnunfällen event. Verwendung bei solchen dienen, außer zwei Fackeln entwendet. Als er dann auf den Geleisen weiter nachforschte, fand er, daß ruchlose Hände eine Schiene völlig losgerissen und verschleppt hatten, sodaß der unmittelbar darauf anlangende Zug unfehlbar hätte verunglücken müssen. Es gelang aber dem braven Wärter, durch Schwenken mit den brennenden Fackeln den herrannahenden Güterzug aufmerksam zu machen und zum Halten zu veranlassen. Ob das niederträchtige Attentat dem Güterzug oder dem unmittelbar auf diesen folgenden Personenzug gegolten hatte, dürfte noch nicht festgestellt sein, wie auch die Verbrecher selbst noch nicht ermittelt sein sollen.

— Oesterreich. Mit dem deutschnationalen Bewußtsein hob sich in Oesterreich auch die deutsche Turnerei. Die Wiener „Deutsche Zeitung" schreibt hierüber: „Der Ernst der Zeit wirkt selbst auf unsere deutsche Jugend ein. Bei ihr finden alle deutschen Bestrebungen zur Ausbildung des Geistes und Körpers einen lebhaften Antheil wie nie zuvor. Zum Beweis eine unscheinbare und doch sehr bezeichnende Mittheilung: Nicht weniger als 24 Turnvereine — lauter Stätten gut deutscher Gesinnung — sind in den letzten Monaten in Deutsch-Oesterreich neu gegründet worden. Seit kaum einem Jahre stieg die Zahl der activen deutschen Turner in Oesterreich von 24,000 auf mehr als 30,000. In Nordböhmen ist kaum ein Marktfleck mehr, der nicht seinen Turnverein hätte. Ganz besonders groß wird die Betheiligung deutscher Turner aus Oesterreich an dem im Juli d. J. stattfindenden VI. deutschen Turnfeste zu Dresden werden. Durch zahlreiches Erscheinen wie durch strammdeutsche Haltung soll an den Tag gelegt werden, daß alle slawischen Versuche, Oesterreich ein undeutsches Gepräge aufzudrücken, dazu geführt haben, namentlich in unserer heranwachsenden Generation die Liebe zum deutschen Volksthum, das stolze Gefühl, Angehörige der deutschen Nation zu sein, zu einer helllodernden Flamme zu entfachen, welche nie wieder zu ersticken sein wird."

— England. Die „Times" drückt die Hoffnung aus, daß die zwischen England und Deutschland bestehende Spannung bald verschwinden werde. Mißverständnisse obwalteten unzweifelhaft auf beiden Seiten. In den unbebauten Strichen der Erde sei Raum genug für England und Deutschland. Es sei kein Grund vorhanden, weshalb sie jenseits der Meere, wo immer sie sich begegnen, nicht ebenso befreundet sein sollten, als sie lange Zeit in Europa gewesen seien.

### Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 5. März. Der hiesige Obstbau-Verein hielt am vergangenen Dienstag Abend seine diesjährige Hauptversammlung in Schneidenbach's Restauration ab und wurden in derselben die Herren Ludw. Gläß als Vorsitzender, Straßenmeister Jahn als Cassirer und Gärtner Fritzsche als Schriftführer wiedergewählt. — Die Bestrebungen dieses noch jungen Vereins gehen dahin, das Interesse für den Obstbau in hiesiger Gegend möglichst zu wecken, seinen Mitgliedern die Wahl der Sorten dadurch zu erleichtern, daß eine Anzahl für unsere klimatischen Verhältnisse passende Sorten vorgeschlagen werden und so ein Erfolg möglichst gesichert wird. Der Verein sorgt für belehrende Lectüre, indem er die „Sächs. Obstbau-Zeitung" unter seinen Mitgliedern circuliren läßt u. s. w. Im vorigen Jahre wurden 155 Stück Obstbäume gepflanzt und die Transportkosten und Pflanzlöhne aus der Vereinskasse bezahlt; in gleicher Weise soll auch dies Jahr verfahren werden, und wird in den nächsten Tagen eine Liste unter den Mitgliedern circuliren, welche zur Bestellung von Obstbäumen auffordert. Für Anfang nächsten Monats ist die unentgeltliche Verloosung von einem Dutzend verschiedener Obstbäume beabsichtigt und wird darüber den Mitgliedern nähere Mittheilung zugehen. Bei dieser Gelegenheit sei noch mitgetheilt, daß der Verein in nächster Zeit die Abhaltung eines Vergnügens in Aussicht genommen hat und sind die Vorarbeiten dem Vorstand bez. Ausschuß zur weiteren Erledigung überlassen worden. Wünschen wir dem Verein auch in Zukunft ein fröhliches Gedeihen, damit er dem sich gesteckten Ziele: Anpflanzung möglichst vieler Obstbäume in guten für das hiesige Klima passenden Sorten, in umfangreicher Weise nachkommen kann.

— Dresden. Demnächst wird den Stadtverordneten eine Rathsvorlage zugehen, welche eine Lösung der unwürdigen Straßenverhältnisse im Innern der Stadt sucht. Sie schlägt den Durchbruch einer Straße vom Altmarkt in gerader Linie auf den Pirnaischen Platz vor. Zu diesem Zwecke sind bereits 52 Häuser auf Widerruf angekauft, wie verlautet, zum Preise von über sieben Millionen Mark. Von diesen Häusern müssen 42 niedergerissen werden, unter ihnen die mächtigen Bauten: Altmarkt 6 (Kaufmann Renner), Badergasse 29 und 30 (Bazar), ferner das Schönburg'sche Palais, welches die fürstliche Familie mit dankenswerther Bereitwilligkeit geopfert hat, Moritzstraße 10 (Postamt) u. A. m. So wird Platz geschaffen für eine Prachtstraße von 20 m Breite — also von derselben wie die Marschallstraße — und 380 m Länge.

— Plauenscher Grund. Wie groß auch in den Arbeiterkreisen die Anerkennung für den Reichskanzler Fürst Bismarck ist, liefert nachstehender Beweis. Die Belegschaft des Hänichener Steinkohlenbau-Vereins besteht einschließlich der Beamten aus 563 Köpfen. Von diesen haben sich an der freiwilligen Sammlung zur Ehrengabe für Fürst Bismarck 550 unter dem Motto betheiligt: „Heut', wo in Deutschlands Gauen — Der Patriot sich regt, — Zu zeigen sein Vertrauen, — Das er zu Bismarck hegt, — Bleibt auch der Bergmann nicht zurück, — Legt gern sein Scherflein auf, — Wünscht seinem Kanzler Kraft und Glück — Und grüßt ihn mit Glückauf!" Die fehlenden 13 Mann sind durch Krankheit an das Bett gefesselt.

— Freiberg, 2. März. Leider häufen sich neuerdings in unserem Bezirke die Brandstiftungen in besorgnißerregender Weise und wäre es herzlich zu wünschen, daß man der schändlichen Urheber habhaft würde. Seit dem Brande von Wegefahrt sind schon wieder mehrere Brandlegungen auf den benachbarten Besitzungen des Herrn von Oehlschlägel vorgekommen. Vorigen Donnerstag brannte das dem genannten Rittergutsbesitzer gehörige sogenannte Lotzmann'sche Gut in Oberlangenau vollständig nieder, wodurch fünf Familien ihr Obdach und fast alle ihre Habe verloren. Sonnabend Abend 11 Uhr brannte nicht nur das demselben Besitzer gehörige Pohlen'sche Gut nieder, wodurch wieder mehrere Arbeiterfamilien obdachlos wurden, sondern es ging auch gleichzeitig ein großer Vorrathsschuppen im Obervorfe in Flammen auf. Herr v. Oehlschlägel erläßt heute einen Dank für Alle, die zur Löschung der Brände beigetragen haben, und erklärt gleichzeitig, Niemand ein Unrecht zugefügt zu haben, welches Anlaß zu einer Rache durch diese offenbar böswillige Brandstiftung geben konnte. Gleichzeitig ersucht die königl. Amtshauptmannschaft alle Bezirksangesessenen dringend, die Gendarmerie bei der Ermittelung der Urheber dieser Brandschäden zu unterstützen und erinnert daran, daß die Entdeckung vorsätzlicher Brandstifter mit 300 bis 900 M. aus der Staats- bez. Brandversicherungs-Kasse belohnt wird.

— Am Mittwoch sind in Zittau Drohbriefe, die Stadt durch Brand und Explosion zu vernichten, an verschiedene städtische Beamte per Post — unfrankirt — versandt worden. Der Handschrift nach

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id426614763-18850307/2